

Sehr geehrte, liebe Frau Kollegin, sehr geehrter, Lieber Herr Kollege,

die COVID-Pandemie hat besonders starke Auswirkungen auf Herzpatienten. COVID schadet dem Herzen direkt – und Herzpatienten haben zudem ein erhöhtes Risiko, einen schweren Verlauf zu erleiden oder zu sterben. Ein weiteres, bislang krass unterschätztes Problem ist aber, dass Nichtinfizierte bei akuten Beschwerden zögern, den Notarzt zu rufen. Das ist uns schon länger bekannt, deshalb haben wir auch zusammen mit der Kreisärzteschaft und dem Klinikum Esslingen eine Sensibilisierungskampagne „Schicken Sie Ihre Gesundheit nicht in den Lockdown“ gestartet. Immer mehr jedoch treffen nun auch objektive Zahlen und Daten aus Registern und Studien ein. Und was wir da lesen müssen, ist viel schlimmer als befürchtet.

Herzliche kollegiale Grüße aus Ruit  
Ihr Christian Herdeg

## DAS SCHWIERIGE THEMA

### CORONA-PANDEMIE SCHADET HERZPATIENTEN MASSIV

- » Herzbericht 2020: Deutsche Beobachtungsstudie an mehr als 10.000 COVID-Patienten (AOK-Versichertendaten): 56% der Patienten hatten einen Hypertonus, 28% Diabetes, 20% Herzinsuffizienz, 23% Nierenschwäche.
- » Metaanalyse aus 77 Studien mit 39.000 stationär behandelten COVID-Patienten: eine Herzerkrankung steigerte das Risiko zu sterben um das 2,1-fache.
- » Metanalyse mit 17.435 COVID-Patienten zur Frage, wie sich die Krankheit aufs Herz auswirkte: bei 17% traten schwere Herzrhythmusstörungen auf, jeder fünfte Patient starb.
- » Herzbericht 2020: Patienten zögern, zum Arzt zu gehen – dies zeigt sich an einer drastischen Abnahme der Diagnosen im Bereich der Herz-Kreislauf-Medizin.
- » Analyse auf italienischen Intensivstationen während der ersten Welle: Abnahme der Patienten mit akutem Herzinfarkt um 48%, gleichzeitig Steigerung der Infarkt mortalität von 4% auf 14%.
- » Untersuchung an hessischen Kliniken 2020: Abnahme der Herzkathetereingriffe um 35%. Gleichzeitig starben 8% mehr Patienten an einer akuten Herzkomplication. Zunahme der generellen Herzkreislaufmortalität um 12%.
- » Drei Publikationen aus der Lombardei, Paris und New York: die Anzahl der plötzlichen Herzstillstände außerhalb von Kliniken nahm drastisch zu, während gleichzeitig die Überlebenschancen abnahmen. Zunahme Herzstillstand in der Lombardei: 58%, Anteil der Patienten, die lebend das Krankenhaus erreichten, nahm ab von 20% auf 9%. Ähnlich in Paris. In New York nahm die Zahl der plötzlichen Herzstillstände um das Dreifache (!) zu.



**Prof. Dr. med. Christian Herdeg**  
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin,  
Herz- und Kreislauferkrankungen

**TELEFON** 0711 / 4488-11450  
**FAX** 0711 / 4488-11459  
**E-MAIL** c.herdeg@medius-kliniken.de

medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT  
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS  
DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN  
Hedelfinger Straße 166  
73760 Ostfildern

